

Unsere Seminare

Unsere Seminare

umfassen verschiedene Grund- und Aufbaumodule, die wir inhaltlich an Ihre Bedarfe vor Ort anpassen und die sich miteinander kombinieren lassen.

Unsere Arbeitsweise

beinhaltet theoretische Inputs, Diskussionen und interaktive Arbeitsformen.

Kosten:

Unsere Angebote sind für Sie weitgehend kostenfrei. Bei unseren Inhouse-Angeboten wünschen wir uns die Bereitstellung geeigneter Räumlichkeiten und Medien sowie die Versorgung mit Tagungsgetränken durch die Nutzerin/den Nutzer des Angebots.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Das Landesnetzwerk wird koordiniert durch:



Das IQ Landesnetzwerk Schleswig-Holstein ist Teil des bundesweiten Förderprogramms IQ (Integration durch Qualifikation) und wird durch den Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e. V. und den PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein e. V. koordiniert. Das Netzwerk bietet landesweit Beratung zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse, Qualifizierungsberatung im Kontext des Anerkennungsverfahrens sowie Maßnahmen zur beruflichen Anpassungsqualifizierung für Migrantinnen und Migranten. Darüber hinaus macht das IQ Landesnetzwerk Angebote zur interkulturellen Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung für Akteure und Akteurinnen des Arbeitsmarktes. In diesem Handlungsfeld ist das Teilprojekt **diffairenz**: Schulungen zur Interkulturellen Öffnung und Antidiskriminierung tätig.

Kontakt:

diffairenz: Schulungen zur interkulturellen Öffnung und Antidiskriminierung

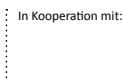
Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e. V.
Sophienblatt 82-86
24114 Kiel
Tel.: 0431 2595852
Fax: 0431 20509525
interkultur@frsh.de

Ansprechpartnerinnen:

Astrid Willer (Projektleitung)
Dina Khuzhamatova
Dr. Jana Pecenka
Kirstin Strecker (Projektassistenz)

Stand Mai 2017

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.



Schulungen zur Interkulturellen Öffnung und Antidiskriminierung

Seminare

Informationen

Veranstaltungen

Workshops

Begleitung

Beratung

Organisationsentwicklung

Was wir tun

Interkulturelle Kompetenzen sind unverzichtbarer Bestandteil des professionellen Selbstverständnisses von Betrieben und Institutionen in der Einwanderungsgesellschaft. Sie beinhalten z. B. berufsrelevantes Wissen der Mitarbeitenden über Fragen der Migration, einen reflektierten Umgang mit Vorurteilen oder eine adäquate Reaktion auf Hürden bei der Kommunikation.

Betriebe und Institutionen sind aber auch als Organisationen gefragt. Ob es um Fragen der mehrsprachigen Beschilderung im Amt geht, die Unterstützung der Kommunikation in multikulturellen Belegschaften oder um Möglichkeiten, Arbeits- oder Ausbildungsplätze für Migrantinnen und Migranten attraktiver zu machen: Überall hier geht es um strukturelle Veränderungen im Sinne interkultureller Öffnung. Auf diesem Weg unterstützen wir Sie!

Wir wenden uns an

alle Akteurinnen und Akteure des Arbeitsmarktes, insbesondere

- Unternehmen und Institutionen
- Öffentliche Verwaltungen
- Jobcenter und Agenturen für Arbeit
- Weiterbildungsträger
- Integrationslotsinnen und -lotsen

Wir bieten Ihnen

- Inhouse-Seminare
- Handreichungen und Informationsmaterialien
- Informations- und Fachveranstaltungen
- Beratung und Begleitung bei Prozessen interkultureller Öffnung Ihrer Institution/Ihres Betriebes

www.iq-netzwerk-sh.de
www.netzwerk-iq.de



Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt im beruflichen Alltag: Grundlagen interkultureller Kompetenz

Der Workshop soll für die Chancen und Herausforderungen sensibilisieren, die der interkulturelle Kontakt im beruflichen Alltag mit sich bringt, grundlegende Informationen und Begriffe vermitteln und zur Reflexion des eigenen Umgangs mit dem als fremd Empfundene anregen. Mit dem Fokus auf den Arbeitsalltag in der jeweiligen Institution bzw. dem jeweiligen Unternehmen werden gemeinsam die Herausforderungen in den Blick genommen, Optimierungsbedarfe erarbeitet und Handlungsmöglichkeiten erweitert.



Interkulturelle Grundsensibilisierung mit Schwerpunkt Asyl und Flucht (insbesondere für Jobcenter und Agentur für Arbeit)

Dieses Seminar wurde in Kooperation der Bundesagentur für Arbeit mit dem Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ entwickelt und wird bundesweit durchgeführt. Wer geflüchtete Menschen im SGB II-Kontext berät, erhält hier Informationen zum Migrations- und Fluchtgeschehen, setzt sich mit Begrifflichkeiten wie Kultur, Diskriminierung und Diversität auseinander und wird durch verschiedene Übungen zur Reflexion der eigenen Herangehensweisen im interkulturellen Kontakt angeregt.



Kommunikation und Konfliktmanagement im interkulturellen Arbeitskontext

Was ist für Sie eine erfolgreiche Kommunikation? Wie oft erleben Sie Missverständnisse im Berufsalltag und welche Rolle können Sprachbarrieren und kulturelle Unterschiede dabei spielen? In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Konflikttypen und -ursachen. Darüber hinaus erarbeiten wir gemeinsam anhand beruflicher Fallbeispiele Lösungen und Strategien einer gelungenen Kommunikation im interkulturellen Kontext.



Migrantinnen und Migranten im Bewerbungstraining: Ressourcen unterstreichen – Herausforderungen professionell begegnen (insbesondere für Weiterbildungsträger)

In dem Workshop geht es um migrationspezifische Herausforderungen im Bewerbungstraining, mit denen Coaches im Berufsalltag konfrontiert sind. Ziel ist es, die Handlungssicherheit von Trainerinnen und Trainern im Umgang mit Bewerbungsunterlagen und in der Begleitung des Bewerbungsprozesses von Geflüchteten und anderen Migrantinnen und Migranten zu stärken und für Herausforderungen wie Wissensunterschiede, Systemintransparenz oder unterschiedliche kulturelle Verhaltensregeln zu sensibilisieren.



BeKo nachfrageorientiertes Vertiefungsmodul (noV): Interkulturelle Kompetenz in der Beratung (im Jobcenter und in der Agentur für Arbeit)

Dieses zweitägige Seminar wird in Kooperation mit Trainern bzw. Trainerinnen der Bundesagentur für Arbeit durchgeführt. Es ergänzt die Fortbildungen zur Beratungskonzeption (BeKo) für Mitarbeitende des Jobcenters sowie der Agentur für Arbeit. Im Fokus steht die Erweiterung interkultureller Beratungskompetenz und die Verknüpfung mit den In-

halten der Beratungskonzeption – dazu werden weitere theoretische Grundlagen vorgestellt, die auf Fälle aus der Praxis angewendet werden.



Unconscious Bias: Vorurteilsbewusstsein als professionelle Stärke

Vorurteile habe ich keine! Es wäre ja auch schlimm! Oder? Beide Annahmen stimmen nicht: Wir alle tragen stereotype Bilder und Vorurteile mit uns herum, sie lassen sich nicht vermeiden und in gewisser Weise sind wir so gar darauf angewiesen. Allerdings können solche Bilder und Vorurteile auch zu Ausgrenzung und Diskriminierung führen. Das Seminar thematisiert die Wirkmechanismen von Vorurteilen und geht der Frage nach, wie Vorurteilsbewusstsein geschärft und ein offener und konstruktiver Umgang miteinander gefördert werden kann.



Interkulturelle Kommunikation: Schwerpunkt Umgang mit Sprachbarrieren

Die Kommunikation auf dem Amt, im Betrieb oder im Weiterbildungskontext sowie das fachliche Lernen in der Zweitsprache stellen für die jeweils Beteiligten eine besondere Herausforderung dar. Ein thematischer Fokus des Workshops liegt daher auf dem konstruktiven Umgang mit sprachlichen Barrieren.



Fahrplan Willkommenskultur: Institutionelle Strategien interkultureller Öffnung

Interkulturelle Öffnung besteht nicht aus einer einzelnen Maßnahme wie z. B. der Fortbildung für Mitarbeitende, sondern ist eine langfristige Strategie, die auf die Institution bzw. den Betrieb zugeschnitten werden muss. Dabei wird u. a. gefragt: Welche Maßnahmen können Bestandteile interkultureller Öffnung sein? Welche Maßnahmen eignen sich für welches Ziel? Welche Ressourcen müssen eingesetzt werden? Welche Prio-

täten werden gesetzt? Der Workshop bietet Führungskräften und Personalverantwortlichen einen Überblick über Handlungsfelder und Maßnahmen interkultureller Öffnung und ggf. die Möglichkeit, konkrete Schritte zu erarbeiten.

Folgende Module bieten wir außerdem an:

- Know-how für betriebliche Interessenvertretungen
- Kultursensible Personalpolitik
- Multikulturelle Teams
- „Wir“ und „Die“: Grenzziehung und kulturelle Zuschreibungen in Lern- und Ausbildungsgruppen

Ihre Wünsche nehmen wir gerne auf. Alle Themen können auch Gegenstand einer Beratung und/oder einer Begleitung sein. **Sprechen Sie uns an!**